



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2021/0570

Der Oberbürgermeister

I/01-011-12-11-yr

Dezernat/Fachbereich/AZ

22.04.2021

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt	22.04.2021	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Maßnahmen gegen Starkregen und Dürrezeitenvorsorge

- Bürgerantrag vom 19.03.2021
- Stellungnahme der Verwaltung vom 13.04.2021
- ergänzendes Schreiben des Bürgerantragsstellers vom 21.04.2021

Erwiderung auf die Stellungnahme der Verwaltung zu Bürgerantrag 2021/0570
Antrag Maßnahmen gegen Starkregen und Dürrezeitvorsorge vom 19.3.21

Vorbemerkung

Sg Mitglieder des Ausschusses für Bürgereingaben und Umwelt.

Da die Sitzung am 22.4.21 wegen der Coronawerte nicht stattfindet, wähle ich zur Entlastung für die kommende Sitzung mit doppeltem Programm diese Form einer kurzen vorläufigen schriftlichen Stellungnahme, auf die ggf. die Verwaltung eine kurze Erwiderung schreiben kann. Es verkürzt meine mündliche Stellungnahme (falls eine weitere ablehnende Verwaltungsantwort erfolgt) und macht sie ggf. unnötig. Somit können Sie zügig abstimmen ohne sich auf einen dichten vierminütigen Vortrag – und dies mehrfach wegen mehrerer Bürgeranträge – konzentrieren zu müssen – und dies bei einer Sitzung mit vielen Tops!

Ich hoffe, dass dieses Vorgehen in ihrem Sinne ist.

MfG

Leverkusen 21.4.21

Ich danke der Verwaltung, besonders den Klimabeauftragten für die sehr umfangreiche Stellungnahme , aber es bestehen leider wichtige Lücken und Vermeidungen.

Allgemein:

Titel meines Antrags: Maßnahmen gegen Starkregen und Dürrezeitvorsorge

Mein Antrag geht von dem **Modell der Schwämme-City** aus. Viele lokale Möglichkeiten, dass Wasser im Boden versickert. Dies schafft die Voraussetzung für stärkere Dürreschädenvermeidung und gleichzeitig zur Wasseraufnahmefähigkeit des Bodens (trockener Boden nimmt nur sehr langsam Wasser wieder auf) Damit werden auch Starkregenereignisse gemindert!

Die TBL konzentriert sich sehr stark auf das **Modell der Wasserableitungs-City für Starkregen**, Regenwasser effektiv abzuleiten und entweder in Bäche oder Flüsse zu leiten oder in Regenwassersammelbecken zwischen zu speichern oder in Feuchtgebieten versickern zu lassen.

Dies geschieht nicht nur mit dem Starkregen, sondern auch mit normalen Regenfällen und verschärft damit das Dürreschädensrisiko vor Ort.

Einige Beispiele in Neubaugebieten werden genannt, hier Schwamm – Konzepte einzuplanen und vorzuschreiben.

Aber unserer Anteil an Neubaugebieten ist klein im Vergleich zum Bestand

hier werden Möglichkeiten nicht konsequent genutzt, insbesondere wenn Erneuerungen anstehen! Siehe meine Begründung II a.

Bsp 1 neue Fußgängerzone in Opladen: die Wasserableitungen lassen nur eine geringe Nutzung des Regenwassers durch die Baumscheiben zu. Zwei gitterüberdeckte Rinnen quer zur Ableitungsrichtung hin zum Baum wäre hier eine Möglichkeit gewesen, die Wasseraufnahmefläche des Baumes deutlich zu erhöhen, die jetzt nur ca.1m² beträgt!

Bsp 2 Bei vielen Ersatz- und Neupflanzungen von Bäumen wird eine Notbewässerungsöffnung gelegt – vergleichbar mit einer Not-Infusionsnadel. Die Umrandung der Bäume bleibt aber an allen Stellen hoch, so dass zusätzliches Regenwasser aus der Umgebung nicht zum Baum gelangt.

Meine Vorschläge hierzu:

mit den Kosten für die Baum- Neu- und Ersatzpflanzung solchen die kleinen Baumaßnahmen zur Verbesserung einer Wasserzufuhr aus der Umgebung mit eingeplant werden. Dazu muß nicht die ganze Umrandung beseitigt werden.

Dazu zu 1b) Klimarelienz durch Pflanzungen haben nur dann Sinn, wenn eine Erweiterung der Wasserzufuhr über die Pflanzbodenbereiche hinaus erfolgt! Dies sollte in den geplanten städtischen Anträgen zum Förderprogramm mit berücksichtigt werden.

ALLES HAT **WENIGER** SINN; WENN PRIVATE HAUSBESITZER WEITERHIN *GEGEN DAS BAURECHT VERSTOßEN* UND RADIKAL FLÄCHEN IN VORGÄRTEN VERSIEGELN.

Zu den Vorschlägen für Ordnungsmaßnahmen und Förderung der Entsiegelung in Begründung Ib ff **SCHWEIGT DIE VERWALTUNG!** -dies ist so als ob man Geschwindigkeitsüberschreitungen nie ahnden würde.

Mein Vorschlag: Konsequenz gegen die Baurechtsverstöße vorgehen.